Rundschreiben der Waldbesitzervereinigung Kelheim w.V. Nr. 76 / OKTOBER 2026

DER HOLZFUCHS

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

den Märchensommer 2026 werden wir so schnell nicht vergessen. Ein Traum für „Urlaub Dahoam“, ein Albtraum für die Weiße Flotte in Kelheim. Ein Jahr mit den wenigsten Fahrtagen nach Weltenburg. Auch jetzt im Herbst, wo die Grundwasserkörper für das nächste Jahr gefüllt werden sollten, ist die Donau, einer der mächtigsten Flüsse in Deutschland und Europa, ein erbärmliches Rinnsal. Viele Pegel von Flüssen, Seen und Weiher sind auf ein absolutes Rekordtief gefallen, oder gleich ganz ausgetrocknet.
Selbst auf Mooren gehen Birken und Begleitwuchs flächenweise ein.
Es ist jederzeit abrufbar, dass wir in Kelheim von Januar bis Mitte Oktober 2026 keine 400 Liter an Niedersachlag bekommen haben. Im Vergleichszeitraum 1961 bis 1990, über 600 Liter, da fehlt noch einiges!
Gleichzeitig hören oder lesen wir: Für die Jahreszeit zu warm; Wärmster gemessener Monat seit… und viele andere Formulierungen.
Derartige Meldungen, die wir seit April verfolgen können, ließen für das Sommerhalbjahr im Wald katastrophale Ausmaße befürchten. Es ist verwunderlich, dass viele unserer Bäume lange Zeit sehr gut ausgesehen haben. Das Kalamitätsaufkommen war im Gebiet der WBV Kelheim lange Zeit sehr verhalten, hat aber in den letzten beiden Monaten dann doch angezogen. Es wurde aber vor einigen Jahren erheblich mehr Käferholz gemeldet und vermarktet.
Etwa die gleiche Situation spiegelt sich für ganz Bayern wider.
Sicherlich sind einige Regionen und Betriebe überdurchschnittlich betroffen und haben mit erheblichen Schäden zu kämpfen.
Am 9. und 10. Oktober war an der Waldbauernschule Kelheim am Goldberg die jährliche Tagung für Forstliche Zusammenschlüsse.
Ich habe mit der Aussicht auf neue Informationen zur EUDR und den anderen, von Brüssel angestoßenen Änderungen für die Waldbewirtschaftung, teilgenommen.
Fazit: leider Fehlanzeige.
Bernhard Breitsameter, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes erklärte:
Die erste Lesung im Berlin am 9.10.2026 um 02:00 (kein Schreibfehler) wurde wie erwartet durchgewunken. Viele der ausgehandelten Vereinfachungen wurden nicht berücksichtigt.

Kurz um: Ich kann nichts neues berichten, alles ist in der Schwebe, Start ist der 01.01.2027!
Vielleicht gibt es noch Änderungen bis zu unserer Herbstversammlung, zu der ich Sie gerne einlade.
Eine gesetzeskonforme Holzvermarktung, und seien die Auflagen noch so sinnlos, kann ich jedoch zusagen.
Wir, der Wald und die von der Natur abhängigen Berufe und Betriebe haben genügend Herausforderung, welche von uns noch durch Leistung, Flexibilität und Anpassung, jedoch nicht durch falsche Politik zu lösen sind. Eine EUDR, eine W-VO oder LULUCF und wie sich die sonstigen Bürokratiemonster nennen, bringen dem Wald, der Natur nicht einen Liter Regen mehr, oder ein 10tel Grad Celsius weniger.
Daher: Kämpfen Sie mit uns gegen diese sinnlosen Änderungen.
Schneiden Sie Holz, beachten Sie die Sicherheitsvorschriften und haben Sie dennoch Freude an den Bäumen und am Wald, von der Naturverjüngung bis zu den Erntebeständen.
Einen unfallfeien Herbst und Winter wünscht Ihnen,

Ihr Ludwig Lehner

Einladung zur Herbstversammlung

Wir laden herzlich zur diesjährigen Herbstversammlung am Donnerstag, 12. November 2026 um 19.00 Uhr im Gasthof Frischeisen in Thaldorf ein.
Das Team der WBV Kelheim

Aktuelles vom Holzmarkt

Wenig Schadholz, trotzdem leicht rückläufige Rundholzpreise

Angesichts der anhaltenden Trockenheit und der extremen Temperaturen in den zurückliegenden Monaten ist es erstaunlich, dass sich die angefallenen Käferholzmengen in Grenzen gehalten haben. Auch größere, marktbeeinflussende Sturmschäden sind während der Sommermonate ausgeblieben. Momentan sind die Großsägewerke gut mit Nadelrundholz versorgt. Die vorhandenen Holzmengen sind jedoch überschaubar und ein Nachschub an Frischholz wird mittelfristig benötigt. Kleinere Sägewerke sind zum Teil nur knapp mit Rundholz bevorratet und warten dringend auf Holznachschub.
Die Sägeindustrie beklagt Probleme beim Absatz ihrer Schnittholzprodukte. Im Inland kommt es trotz gestiegener Baugenehmigungen zu keiner spürbaren Belebung der Bautätigkeit. Gestiegene Baukosten und die aktuelle Zinspolitik hemmen eine Belebung im Wohnungsbau. Sägewerke, welche stark auf den Export ausgerichtet sind, leiden unter der „wirtschaftlichen Großwetterlage" mit gestiegenen Zöllen, Handelsbeschränkungen und hohen Transportkosten. Bei einigen Betrieben wurden große Schnittholzlager aufgebaut und die Produktion läuft derzeit mit angezogener Handbremse. Insgesamt also eine wenig zufriedenstellende Situation am Schnittholzmarkt.
Bei den aktuellen Preisverhandlungen für Nadelrundholz mussten angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen seitens des Waldbesitzes Preisrückgänge von ca. fünf Euro/Festmeter hingenommen werden.
Bei den bereits abgeschlossenen Verträgen, die in der Regel eine Laufzeit bis zum Jahresende haben, bewegen sich die Fichtenrundholzpreise im Leitsortiment L 2b+ zwischen 115 bis 120 €/Festmeter. Für noch anfallendes Käferholz werden Preise von ca. 95 €/Festmeter bezahlt. Die Preise für Stammholz liegen ca. 5€/Festmeter über den Fixlängenpreisen. Die maximalen Preise für Kiefernrundholz werden in den aktuellen Verträgen auf einem Niveau von ca. 85,00 €/Festmeter festgeschrieben.
Beim Laubholz setzt sich die Situation der Vorjahre fort. Buchenstammholz wird bei bescheidenen Preisen nur verhalten nachgefragt. Eichenrundholz ist nach wie vor begehrt und die Preise sind auf hohem Niveau stabil.
Die Nachfrage- und Preissituation für Industrieholz hat sich leicht verbessert. Für Nadelindustrieholz in der Länge 3 Meter konnten wir wieder einen Vertrag abschließen. Der Preis ist mit 33 €/Raummeter immer noch recht bescheiden.



Am Hackschnitzelmarkt zeichnet sich ebenfalls eine Trendwende ab. Nach einem jahrelangen Überangebot an Hackschnitzel scheint sich der Markt zu entspannen. Hackgut aus Gipfelholz ist bei leicht anziehenden Preisen wieder ohne Probleme absetzbar. Der Ankauf von Hackschnitzel besserer Qualität ist nach vorheriger Anmeldung bei der WBV-Geschäftsstelle weiterhin möglich.

Über genaue Holzpreise und die aktuelle Holzaushaltung informieren wir Sie bei unserer Herbstversammlung am Donnerstag, den 12. November 2026 im Gasthof Frischeisen in Thaldorf. Bitte besuchen Sie möglichst zahlreich unsere Veranstaltung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Falls Sie nicht teilnehmen können, erfahren Sie die aktuellen Holzpreise auch telefonisch bei unserer Geschäftsstelle oder über unsere Homepage.
Wenn Sie Hilfe bei der Hiebsplanung oder beim Auszeichnen Ihrer Bestände brauchen, dann melden Sie sich bei uns. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen einen für Ihre Verhältnisse geeigneten Forstunternehmer.

(Ottmar Kürzl)

Neue Leitung im Bereich Forsten – ein herzliches „Grüß Gott“!

Seit dem 1. September 2026 darf ich die Leitung des Bereichs Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut übernehmen. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen – den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern in unserem Amtsbereich – kurz vorzustellen.

Mein Name ist Julian Schall, ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Landshut, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin. Mein beruflicher Weg hat mich über den Großprivatwald, das Referendariat und das Forstministerium schließlich in meine neue Aufgabe an mein „Heimatamt“ geführt. Zuletzt war ich 8 Jahre am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus tätig. Privat verbringe ich so viel Zeit wie möglich in meinem eigenen Wald und auf der Jagd.

Auf meine neue Aufgabe freue ich mich sehr, denn sie dreht sich - nun viel näher als zuletzt - um etwas für mich Faszinierendes: Den Wald in meiner Heimat. Der Wald steht heute vor großen Herausforderungen: Klimawandel, zunehmende Schadereignisse, der notwendige Waldumbau, die Sicherung der Waldfunktionen und zugleich die wirtschaftliche Bedeutung des Rohstoffs Holz verlangen von allen Beteiligten viel Einsatz und gute Lösungen. Gerade deshalb ist mir ein enger und vertrauensvoller Austausch mit den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern und ihren Zusammenschlüssen besonders wichtig.

Die WBV Kelheim w.V. sehe ich dabei als zentralen und starken Partner. Sie ist nah an ihren Mitgliedern und kennt die praktischen Herausforderungen der Waldbewirtschaftung. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Bewährtes fortführen, neue Ideen aufgreifen und dort, wo es notwendig ist, auch neue Wege gehen. Dabei ist mir wichtig, dass wir miteinander und nicht übereinander reden – offen, lösungsorientiert und mit einem klaren Blick auf die Interessen der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer.



Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen persönlich kennenzulernen – bei Veranstaltungen, im Wald oder bei anderer Gelegenheit. Für die vor uns liegenden Aufgaben wünsche ich mir eine gute, vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit.

In diesem Sinne: Auf eine gute gemeinsame Zeit und ein herzliches „Grüß Gott“!

Julian Schall
Bereichsleiter Forsten
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

200 Millionen Euro für das Förderprogramm „klimaangepasstes Waldmanagement“



Die Fördermittel für das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ (KWM) werden ab Januar 2027 um mehr als 50 Millionen Euro auf 200 Millionen Euro jährlich aufgestockt. Ziel des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) ist es, die Förderung der klimaresilienten Waldbewirtschaftung mit Hilfe des Programms auf mindestens zwei Millionen Hektar auszuweiten. Private und kommunale Waldbesitzende können ab dem 1. Oktober 2026 wieder Erstanträge für eine Förderung ab dem 1. Januar 2027 bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) stellen. Mit dem im Jahr 2022 gestarteten Förderprogramm „klimaangepasstes Waldmanagement“ wurde erstmals eine langfristige Förderung geschaffen, die zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen im Wald finanziert und honoriert.

Insgesamt konnte bisher über ein Fünftel des Privat- und Kommunalwaldes in Deutschland erreicht werden. Dies entspricht einer förderfähigen Waldfläche von knapp 1,7 Millionen Hektar. Davon liegen ca. 60 Prozent im Körperschaftswald und 40 Prozent im Privatwald. Mit der Aufstockung der Mittel sollen künftig mindestens zwei Millionen Hektar Wald in Deutschland durch die Förderung klimaresilient bewirtschaftet werden.

Erstanträge für eine Förderung können ab dem 1. Oktober 2026 wie bisher über den Online-Antrag auf der Website der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe unter: https://kwm.fnr.de/ direkt an die FNR gerichtet werden. Die Förderung von Erstanträgen erfolgt ab dem 1. Januar 2027. Alle weiteren Informationen zum Start und zum Ablauf des Antragsverfahrens sind ebenfalls auf der Webseite des Programms zu finden.

Quelle: Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe, FNR

(Simon Ilnseher)

Motorsägenkurs – DGUV 214-059 – MODUL A



Die WBV Kelheim bietet auch in diesem Winter wieder einen 2-tägigen Motorsägengrundlehrgang an. Ziel und Lerninhalt dieses Kurses ist neben den Sicherheitsvorschriften, die Aufarbeitung von liegendem Holz und die Fällung von Schwachholz bis 20 cm Brustdurchmesser.

Termin:

- Freitag, 22.01.2027, 13:00 Uhr (theoretischer Teil)
- Samstag, 23.01.2027, 08:00 Uhr (praktischer Teil im Wald)
- Anmeldung bis Donnerstag, 17.12.2026 bei der WBV

Teilnahmevoraussetzungen:

- Befähigung im Sinne von §7 DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention" i. V. m. DGUV Regel 114-018 „Waldarbeiten", körperliche und geistige Eignung
- Max. 12 Teilnehmer, mind. 18 Jahre

Lehrgangsschwerpunkte:

- Anforderungen aus Unfallverhütungsvorschriften und Regeln der Unfallversicherungsträger
- Umgang mit Motorsägen und Werkzeugen
- Arbeitseinsatz unter Praxisbedingungen, z. B. Arbeit an liegendem Holz, Fällung von Schwachholz bis 20 cm Brusthöhendurchmesser

Treffpunkt / Ausrüstung:



- Holzgasse 20, 93309 Kelheim, Treffpunkt für Samstag wird am Freitag bekanntgegeben
- Vollständige persönliche Schutzausrüstung, eigene Motorsäge

Kosten:

- 120,00 € netto, zusätzlich Mwst.

Was erhalten Sie?

- Zertifikat, dass Sie Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Sägen mit der Motorsäge an liegendem Holz und zum Fällen von Schwachholz bis Brusthöhendurchmesser 20 cm, erworben haben
  (nach DGUV 214-059 – MODUL A)

(Simon Ilnseher)

Impressum:

Herausgeber:
WBV Kelheim w.V.
Regensburger Str. 148,
93309 Kelheim
Tel: 09441 175029
Fax: 09441 174916

Homepage: www.wbv-kelheim.de
E-Mail: info@wbv-kelheim.de
Verantwortlich: Ludwig Lehner, 1. Vorstand
Redaktion: Gundermann / Kürzl / Ilnseher
Fotos: Ilnseher / Schall / Pixabay
Layout u. Druck: Reidl Medienhaus GmbH, Pentling
Auflage: 1.700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der WBV

Eberl
www.eberl-forst-gartentechnik.de
Forstgeräte – Gartengeräte – Zaunbau – Kommunaltechnik – Reparaturwerkstätte
Altmühlstraße 11 • 93309 Kelheim
Telefon 0 94 41 / 35 05

Schmierstoffe FERG
Schmierstoffe FERG e.K.
Am Sommerkeller 9
93326 Offenstetten
Tel.: 09443 / 90 58 68
Mobil: 0171 / 150 54 76
Fax: 09443 / 45 99 99
Mail:info@schmierstoffe-ferg.de
HFK GEMEINSAM STARK